



## NEUBAU

Seit unserer Gründung vor 15 Jahren bauen wir, inzwischen als kleine Aktiengesellschaft mit rund 20 Mitarbeitern, konsequent und bis ins Detail umweltfreundlich. Mit ökologischen, resourceschonenden Materialien, die – wie einheimisches Holz – auf möglichst kurzen Wegen zu uns kommen. Unter anderem planen und realisieren wir individuelle Häuser in allen Ausbaustufen. Und mit gestalterischem Anspruch. Erstklassige Referenzen beweisen unsere Kompetenz. Auch im Gewerbebau. Zum Beispiel das frisch fertig gestellte Sonnen-Zentrum von Thomas Hartmann (S. 3). Lernen Sie ihn und andere Bauherren aus der Region kennen, und profitieren Sie von nützlichen Tipps und Informationen. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihre Zimmerei SYNDIKAT AG.

## WAS IST EIN AKTIVHAUS?

Kurz gesagt: ein Haus mit besonders optimierter Energiebilanz, in dem es sich schön und gesund wohnen lässt. Den Begriff prägte der Arbeitskreis Ökologischer Holzbau [www.akoe.de](http://www.akoe.de). Wir sind Mitglied dieses Arbeitskreises und wirken bei der Weiterentwicklung solcher zukunftsträchtiger Konzepte mit.

Ein Aktivhaus ist sozusagen die nächste Evolutionsstufe des Passivhauses. Bei beiden darf Energie in Form von Wärme die Gebäudehülle nicht unkontrolliert verlassen, und bei beiden soll Energie durch große Fensterflächen im Süden eintreten und auf diese Weise nutzbar werden. Das bedingt sehr gute Wärmedämmung und eine absolut dichte Außenhülle (testen wir mit dem sogenannten Blower-Door-Verfahren, bei dem – vereinfacht gesagt – mit einem Ventilator Luft in das Gebäude gepresst oder aus dem Gebäude herausgezogen wird).

Die Hauptunterschiede zwischen Aktiv- und Passivhaus liegen vor allem bei den Materialien: ein Aktivhaus besteht fast ausschließlich aus Materialien solaren Ursprungs. Also nachwachsenden Rohstoffen wie Holz, Hanf, Kork usw. Diese produzieren

## VILLA ANDEVA – BUNDESWEIT IN DEN MEDIEN

Es war ein schwieriges Grundstück, das SYNDIKAT-Gesellschafter Andres Lächele und Eva Eckstein für ihr Traumhaus gewählt hatten: steile Bronnweiler Hanglage, nur 12 m breit. Eine echte Herausforderung für das Planerteam von dhs Architekten/Metzinger.

## KÜHNER ENTWURF MIT WEITBLICK

Den Sockel bildet ein aus Fertigbetonteilen erstellter Keller mit vorgelagertem Carport und separater Abstellkammer für Fahrräder. Die beiden Wohnebenen errichtete die SYNDIKAT AG in Holzrahmenbauweise. Spezielle Holzträger (Dämmständer), 35 cm Zellulosedämmung, Beplankungen aus OSB- und Weichfaserplatten und die Lärcheholz-Verschalung ergeben eine Gebäudehülle mit dem sehr günstigen Energiebedarf von unter dreißig Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr. Diese Energiemenge entspricht drei Litern Heizöl. Und wird in der Villa Andeva (setzt sich aus den beiden Vornamen der Bauherren zusammen) von Solarkollektoren und einem Stückholzofen im Wohnzimmer erzeugt.

## GLAS FÜR NOCH MEHR ENERGIE

Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und Erdwärmetauscher reduziert potentielle Lüftungswärmeverluste auf ein Minimum. Auch die Dreifachverglasung der Frontseite mit ihrem sehr niedrigen Wärmedurchgangswert (Ug) von 0,6 trägt ihren Teil zur tadellosen Energiebilanz bei: vor allem im Winter und in den Übergangszeiten liefert sie eine erhebliche Menge an (passiver) Heizenergie. Und dazu ganzjährig fantastische Panoramablicke über das Dorf hinweg Richtung Schwäbische Alb.

Es freut uns, dass die Villa Andeva bundesweit Anklang findet. Etwa in dem empfehlenswerten Buch

Energiesparhäuser (Besprechung auf der nächsten Seite). Oder in einer aktuellen Ausgabe der Zeitschrift »bauen«. Eine PDF-Datei des »bauen«-Artikels mit allen Fotos und Grundrissen schicken wir Ihnen übrigens gerne (und natürlich kostenlos!) per E-Mail. Einfach anfordern bei [a.laechele@syndikat-ag.de](mailto:a.laechele@syndikat-ag.de)



## SCHÖN UND GESUND WOHNEN MIT HOLZ!

Entscheiden Sie sich für die große Erfahrung der SYNDIKAT AG.

Sparen Sie Geld und Zeit. Wir beraten Sie unter Tel. 07121/14 49 35-0



während Ihres Wachstums Sauerstoff, und speichern praktischerweise eben jene chemische Verbindung, die der Umwelt so immense Probleme bereitet: Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Außerdem lassen sie sich mit viel weniger Herstellungenergie zu Baustoffen verarbeiten als synthetische oder mineralische Rohstoffe.

Aktivhäuser sind zudem mit sehr fortschrittlicher Haustechnik ausgestattet: Solaranlage, kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Erdwärmespeicher und Öfen, die sich mit Holz oder Pellets (Presslinge aus Sägespänen) betreiben lassen. Außerdem bieten wir mit dem Aktivhaus auch eine aktive Gewährleistung. Die bietet einige Vorteile – wir informieren Sie gerne!



# ANBAU

## ECKHARDTS KENNEN JEDE SCHRAUBE

Es war einfach zu eng geworden in dem kleinen Haus. »Wir haben gerne viel Besuch und vermissen die Möglichkeit, einen großen Tisch stellen zu können, an dem mehr Leute Platz haben«, sagen Amrei und Mario Eckhardt. Vor 12 Jahren waren sie in das 1936 bei Tübingen gebaute Haus gezogen, hatten es vor 3 Jahren gekauft. Und mittlerweile war die Familie mit Aaron (9) und Miro (12) auf 4 Personen angewachsen.

Was tun? Es war auch eine Frage der Finanzierbarkeit, erinnert sich Mario Eckhardt. Da es einen guten Kontakt zum SYNDIKAT gab, entwickelte sich nach und nach der Plan, mit Holz anzubauen. Holzrahmenbauweise bietet handwerklich Geschickten die Möglichkeit, unter fachmännischer Anleitung relativ viel selber zu machen. Und dadurch Geld zu sparen. Sogar einen ganzen Batzen Geld wie im Falle der Eckhardts: »Hätten wir alles von Profis machen lassen, wäre es zirka doppelt so teuer gekommen.«

Eckhardts haben außerdem einen großen Freundeskreis. Man greift sich gegenseitig unter die Arme und gute Bekannte, die quasi in allen Gewerken mitmischen konnten, waren natürlich Gold wert. Auch Mario Eckhardt kommt vom Handwerk. Er ist gelernter Zahntechniker, und von daher an Präzision gewöhnt. Das sieht man dem Ergebnis an.

Nachdem die Bank grünes Licht gegeben hatte, entstand in nur 6 Monaten Bauzeit ein zirka 36 m<sup>2</sup> großer Anbau mit Dachterrasse, der die Wohnqualität des Anwesens dramatisch verbesserte. »Dieser Anbau ist einfach der Hammer«, sagt Amrei Eckhardt, »endlich haben wir einen Gemeinschaftsraum, wie wir ihn uns immer wünschten.« Mit ganzjährig angenehmem Klima und Ambiente. Durch die großen Fensterflächen ist die Familie besonders eng mit dem schönen Garten verbunden und die vorgelagerten Terrassen laden zum Leben im Freien ein.



Entwurf und Ausführungsplanung übernahm die SYNDIKAT AG. Ebenfalls die wesentlichen baulichen Maßnahmen. Auch war stets ein SYNDIKAT-Mitarbeiter verfügbar, wenn es irgendwo klemmte. So entstand eine grundsätzliche und sehr schön anzusehende Symbiose aus älterer und moderner Architektur. Zum mehr als akzeptablen Preis von 40.000 Euro.

Zur Technik: Die Beton-Bodenplatte wurde auf einem frostfrei gegründeten Streifenfundament gegossen. Das Vollholz-Eicheparkett liegt auf einer Traglatte, deren Zwischenräume mit Zelloschüttung gefüllt sind. Wände und Dach sind in ebenfalls zellosgedämmter Rahmenkonstruktion ausgeführt (Wände zirka 20 cm, Dach zirka 28 cm gedämmt). Die Außenhaut bildet eine Douglasie-Keilstülpchalung. Zur Abdichtung des Daches kam hochwertige, PVC-freie Gummiolie (EPDM) zum Einsatz. Holzfenster waren obligatorisch; die Türflügel lassen sich auf 180 Grad öffnen.

Sinnvollerweise wurde die Anbau-Giebelseite des Bestandes mit einem speziell fürs Modernisieren entwickelten Thermo-Putzsystem gleich mitgedämmt. Dazu schraubten Amrei und Mario Eckhardt eine Holzrahmenkonstruktion auf das Mauerwerk, und verkleideten sie mit Holzweichfaserplatten. In die entstandenen Hohlräume wurden wiederum – durch kreisförmige Öffnungen in den Platten – Zellosflocken geblasen. Auch den dünn-schichtigen Putz brachten Eckhardts und ihre Mitstreiter selber auf.

Zum Heizen des Anbaus genügt ein Kaminofen. Und der muss selbst im Winter gar nicht so oft angeworfen werden. »Vor allem, wenn die Sonne scheint, erwärmt sich dieser Raum durch die großen Fenster ziemlich schnell und dauerhaft«, sagt Mario Eckhardt. Dann fläzt er sich hin und wieder gerne in eines der gemütlichen Sofas, lässt die Blicke schweifen und denkt an die Bauzeit zurück: »Es war ein Haufen Arbeit. Aber es hat auch Spaß gemacht. Und wenn man praktisch jede Schraube in seinem Haus kennt, dann macht das schon ein bisschen stolz.«

FÜR GROSSE  
UND KLEINE HÄUSER!  
Ökologisch orientierte Modernisierung  
mit verträglichen Werkstoffen – eine  
nützliche Investition in ein gutes  
Wohngefühl.



## UNSER LESETIPP

### ENERGIESPARHÄUSER

Von Christoph Gunßer,  
Deutsche Verlags-Anstalt GmbH,  
München 2005. 69,90 Euro



Ausgezeichnete Architektur und ökologische Bauweise müssen kein Widerspruch sein. Ganz im Gegenteil. Das zeigen die hier vorgestellten 30 Projekte aus dem deutschsprachigen Raum. Angesichts des Klimawandels und immer knapper werdender Ressourcen fordert der Autor eindringlich, dass auch beim Bauen und Bewohnen von Häusern mit Energie sparsam umgegangen werden muss. Die Beispiele beweisen: es funktioniert. An zweien war die SYNDIKAT AG beteiligt. Auf den Seiten 28–33 stellt Christoph Gunßer die Villa Andeva in Bronnweiler vor. Und die passivhaustaugliche Vorhangfassade des Mehrfamilienhauses Loretto 12 in Tübingen (Seiten 146–151) stammt ebenfalls von uns.

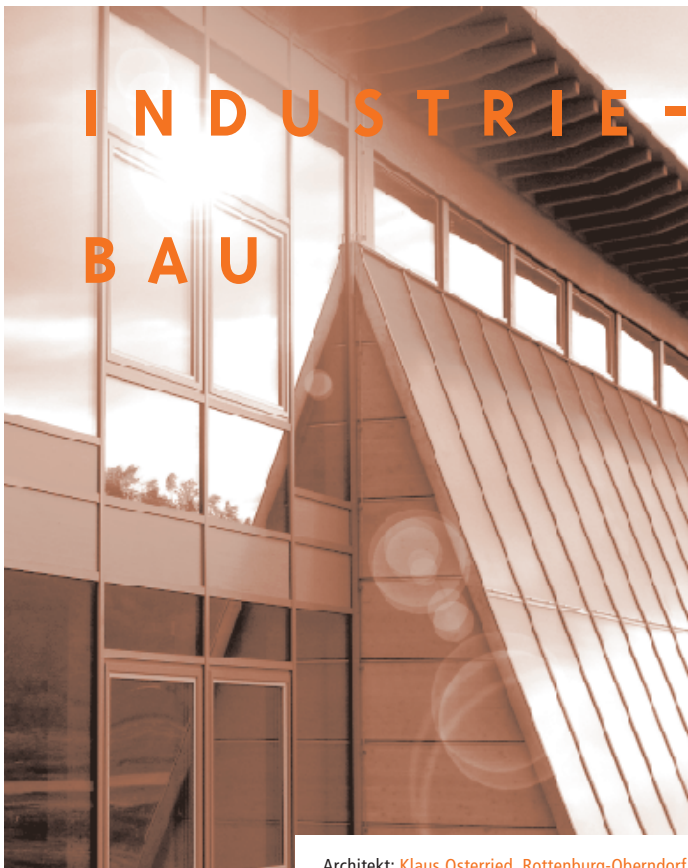


**SYNDIKAT AG** ZIMMEREI



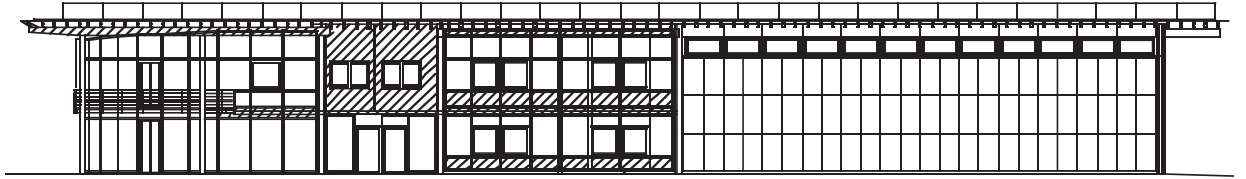
GÜTEGEMEINSCHAFT  
HOLZBAU  
AUSBAU  
DACHBAU e.V.





# INDUSTRIE- BAU

Architekt: Klaus Osterried, Rottenburg-Oberndorf



## SYNDIKAT VOLLENDET DAS SONNEN-ZENTRUM

Einen besonderen Auftrag beendeten wir dieser Tage in Rottenburg-Oberndorf: Das Sonnen-Zentrum von Maria und Thomas Hartmann. Auf 10.000 Kubikmetern umbautem Raum erwartet Jung und Alt jetzt ein spannender solarer Themenpark – auch an den Wochenenden ein schönes Ausflugsziel. Die Redaktion interviewte Thomas Hartmann im hauseigenen Restaurant: »Sonne – die feurige Gastronomie«.

Herr Hartmann, muss man Überzeugungstätter sein, um ein Projekt dieser Größe aus Holz zu bauen?

Für mich sind die Begriffe Sonne und Holz untrennbar verbunden. Deshalb war für uns der Baustoff Holz erste Wahl. Dass bei Planungsbeginn die Stahlpreise explodierten, hat unsere Entscheidung erleichtert.

so ein gewaltiges Gebäudevolumen logistisch stemmen können. Im Nachhinein sehen wir uns bestätigt: Wir sind mit dem SYNDikat sehr zufrieden. Übrigens wird die Pflege dank wertvoller Zutaten minimal sein: die Wetterseite ist mit vorbewitterten Douglasienbrettern verschalt. Die Douglasie-Dreischichtplatten im Norden und Osten haben eine sehr dauerhafte, vierfach lasierte Oberfläche, die Tropfkanten sind mit Edelstahl-Kantprofilen geschützt.

Was möchten Sie Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Ihrem Sonnen-Zentrum vermitteln?

Die Menschheit hat eigentlich großes Glück. Denn die Sonne schenkt ihr jährlich Energie im Heizwert von 100 l Heizöl pro Quadratmeter. Sie muss nur lernen, diese kostenlose und fast unendlich lang verfügbare Energie zu nutzen. Wie das geht, vermitteln wir im Sonnen-Zentrum. Das Energiekonzept des Gebäudes selber ist ein ideales Anschauungsobjekt. Es wird zu zirka 80 Prozent solar beheizt, die Restenergie liefern ein Holzvergaserkessel, ein Pelletofen im Ausstellungsbereich; ferner der Wärmetauscher des Holzbackofens und die Wärmerückgewinnung der für die Gastronomie nötigen Kühltechnik.

Lässt sich das Konzept ähnlich auf Einfamilienhäuser anwenden?

Selbstverständlich. Dort wird dann in der Regel kein 20.000-Liter-Wärmespeicher eingebaut, sondern ein kleinerer. Darüber informiert unsere Sonnenhaus-Ausstellung. Alle potentiellen Häuslesbauer und -renovierer sind außerdem herzlich eingeladen zu unserem Planungsseminar »Wie sollen wir unser Haus heizen?« Oder zum Oberndorfer Solarspaziergang, bei dem jeden dritten Samstag im Monat 30 verschiedene, vor allem auf Einfamilienhäusern arbeitende Solaranlagen zu besichtigen sind. Danach können sich die Gäste hier, in der »Sonne – die feurige Gastronomie« mit Gerichten aus regionalen Zutaten verwöhnen lassen. Salat und Gemüse beispielsweise stammen aus Bondorf, der Wein wird im 3 Kilometer entfernten Wendelsheim angebaut.

Wie teilen sich Ihre knapp 30 Mitarbeiter die vielfältigen Aufgaben?

Die Hartmann Energietechnik GmbH ist Systemanbieter für Solartechnik, Biomassekessel, Flächenheizsysteme und Sonnenhaustechnik. Wir haben eine eigene Ausstellung und produzieren hier Großflächenkollektoren. Zählt man noch die von meiner Frau geführte Gastronomie, Schulungen in den Seminarräumen und die vielen weiteren Aktionen hinzu, gibt's für uns alle wahrlich genug zu tun.

WIR DENKEN ÜBER  
IHR HAUS NACH!  
Wärmeschutz und Systemverglasung  
im Zusammenspiel mit Holz  
beeinflusst nicht nur  
die Energiebilanz positiv,  
sondern auch Ihre Laune.



Weil der Holzbau ein übergreifendes Gewerk ist, waren die SYNDikat-Fachleute von allen Handwerkern am häufigsten vor Ort. Und verarbeiteten Unmengen an Material. Unter anderem 5000 m<sup>2</sup> formaldehydfrei verleimte OSB-Platten, 200 Kubikmeter Konstruktions- und Brettschichtholz sowie mehrere hundert Quadratmeter Außenschalung aus Douglasienbrettern und Douglasie-Dreischichtplatten. Fürchten Sie nicht den Pflegeaufwand?

Das ist primär eine Frage des konstruktiven Holzschutzes, also welches Holz ich wie einbaue, um es vor Witterungseinflüssen maximal zu schützen. Hier hatten wir sofort Vertrauen zum SYNDikat. Wichtig war auch ein Besuch in ihrer Fertigungshalle auf dem Betzinger Betriebsgelände, wo die Elemente des Sonnen-Zentrums vorgefertigt wurden. Da waren wir überzeugt, dass die

### FÖRDERPROGRAMME

Wenn Sie auf der Website [www.bafa.de](http://www.bafa.de) des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausführung den Link »Marktanreizprogramm zur Förderung von erneuerbaren Energien – Neue Förderrichtlinien« anklicken, erfahren Sie unter anderem, wie Sie Gelder für folgende Technik beantragen können:

- Solarkollektoren für die kombinierte Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung (Förderung: 40 Euro je m<sup>2</sup> installierter Bruttokollektorfläche, mindestens jedoch 275 Euro).
- Solarkollektoren für die kombinierte Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung, für das Bereitstellen von Prozesswärme und zur solaren Kühlung bis 400 m<sup>2</sup> installierter Bruttokollektorfläche (70 Euro je m<sup>2</sup> installierter Bruttokollektorfläche).
- Automatisch beschickte Biomassekessel: Pelletkessel, Pelletöfen und Kombinationsöfen Pellets/Scheitholz bis 100 kW Nennwärmeleistung (24 Euro je kW, mindestens jedoch 1000 Euro). Hackschnitzelkessel: 500 Euro je Anlage. Scheitholzvergaserkessel von 15 kW bis 30 kW Nennwärmeleistung: 750 Euro pro Anlage. Anträge können ab dem 15. März 2007 gestellt werden.

### Weitere wichtige Adressen:

KfW-Förderbank [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

Sie möchten ein Haus bauen, Ihre Wohnimmobilie modernisieren oder energetisch sanieren? Hier finden Sie die nach Bundesländern spezifizierten Zinsinformationen der KfW-Förderprogramme im Überblick. Für Baden-Württemberg zuständig ist die L-Bank in Karlsruhe.

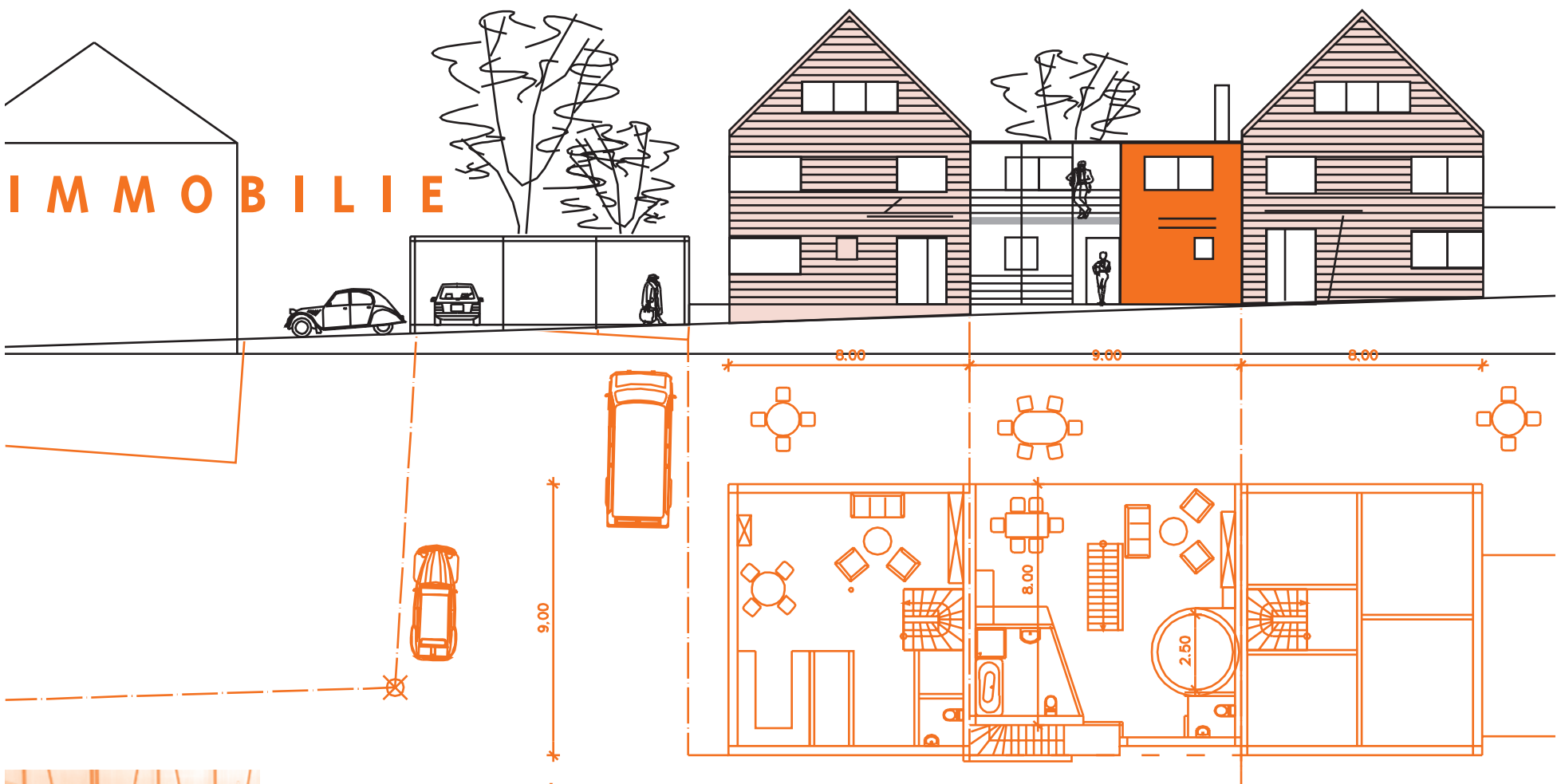
Fachagentur **Nachwachsende Rohstoffe e.V.** [www.fnr-server.de](http://www.fnr-server.de)

Fördert im Auftrag des Bundeslandwirtschaftsministeriums Projekte und informiert zu nachwachsenden Rohstoffen. Themenportale befassen sich z.B. mit Bioenergie, Biowerk- und Dämmstoffen. Und nennen kompetente Ansprechpartner zu technischen Fragen. Links, neueste Literatur und Veranstaltungshinweise runden das Angebot ab. Alle Angaben ohne Gewähr!



Thomas Hartmann realisierte das Sonnen-Zentrum mit seiner Ehefrau Maria Hartmann, die gleichzeitig Bauherrin und wichtigste Mitstreiterin ist. Sie leben mit ihren 6 Kindern im Obergeschoss des Gebäudes. Nach Zivildienst, Studium und einigen Jahren Berufserfahrung kam er Anfang der 90er Jahre zu seiner Sonne-und-Holz-Thematik.

[www.sonnen-zentrum.de](http://www.sonnen-zentrum.de) oder  
[www.hartmann-energietechnik.de](http://www.hartmann-energietechnik.de)  
Im Leimengrüble 14  
72108 Rottenburg-Oberndorf,  
Tel. 07073 / 3 00 58-0



**WIR BILDEN AUS!**  
SYNDikat-Lehrling Moritz Seidel  
verschraubt ein Holzrahmenelement

### STADTNAH LÄNDLICH LEBEN – IN SYNDIKAT-QUALITÄT!

Auf einem idyllisch gelegenen Grundstück haben Sie jetzt die Chance, Ihren Traum vom stadtnahen Leben auf dem Lande zu verwirklichen. Profitieren Sie von der verkehrsgünstigen Lage – nach Tübingen und Reutlingen sind es jeweils nur 7 Kilometer. Wohnen Sie trotzdem inmitten von Streuobstwiesen, von Wegen, die zum erholsamen Spaziergang oder zur Radtour mit den Kindern einladen, und inmitten eines über die Jahrhunderte gewachsenen bäuerlichen Umfeldes.

Es ist wunderbar ruhig hier in Immenhausen, der kleinsten Teilgemeinde Kusterdingens. Das perfekte Kontrastprogramm zur hektischen Großstadt. Und der ideale Platz für ein Wohnprojekt mit Zukunft. In hoher Qualität realisiert von Ihrer innovativen Zimmerei SYNDikat AG.

Unser Architekt hat ein elegantes Gebäude mit drei Einheiten entworfen. Sie werden in ökologischer, hochgedämmter Holzbauweise errichtet. Dank ihrer Satteldächer fügen sie sich perfekt in die Topographie ein. Das mittlere Haus erhält ein begrüntes Flachdach, die südgeneigten Dachflächen der beiden Eckhäuser sind für solare Nutzung ausgelegt. Denn Brauchwasser und Heizungswärme sollen mit einem maximalen Anteil von Sonnenenergie erwärmt werden. Für die Restwärme sorgen Pellets (Holzpresslinge) oder Stückholz. Damit sind die

Bewohner unabhängig von fossilen Energieträgern! Angedacht ist eine gemeinsame, zentrale Technik- und Heizungsanlage mit allen ihren Vorteilen.

Mit diesem Projekt wollen wir zukunftsreiche Menschen ansprechen, die in der schönen, ländlichen Umgebung den großen Garten sehen. Junge und Junggebliebene. Familien, Paare. Auch Baugemeinschaften sind herzlich willkommen!

**Interesse?** Gleich beim SYNDikat anrufen unter Tel. 07121 / 14 49 35-0 oder mailen an Dietmar Mayer [d.mayer@syndikat.de](mailto:d.mayer@syndikat.de)

#### Weitere Daten:

- Das Grundstück liegt in zweiter Reihe, mit Blick auf unverbaubare Streuobstwiesen und Landwirtschaftsflächen.
- Die 11,5 Ar lassen sich in drei private Grundstücke mit Anteilen an den Erschließungs- und Parkflächen parzellieren.
- Die Eckhäuser bieten eine Wohnfläche von jeweils 140 m<sup>2</sup>, das Mittelhaus hat zirka 100 m<sup>2</sup>. Unterkellerung ist optional.
- Jede Einheit erhält zwei Parkplätze.
- Der Einbau einer Zisterne mit Grauwasseranlage wird geprüft.

*gardenwelten* Büro für Gartenarchitektur

Inspirationen für jeden Garten

Susanne Schäffer  
Dipl. Ing. (FH)  
Neckar-Alb-Straße 15  
72127 Kusterdingen  
fon (07071) 369628  
[www.gardenwelten.info](http://www.gardenwelten.info)

**WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...** die richtige Dämmung eines Hauses im Sommer ausgezeichnet vor Hitze schützt? ... Sie durch die geschickte Kombination von Baustoffen und Bauteilen einen sehr hohen Schallschutz im Holzhaus erzielen können? ... die Feuerversicherung für moderne Holzhäuser unter Umständen sogar noch günstiger sein kann als für Massivhäuser? ... Sie für eine fachgerecht geplante und ausgeführte Holzfassade keinen chemischen Schutz, ja nicht einmal einen Anstrich benötigen? ... Sie in einem Holzhaus mit kontrollierter Lüftungsanlage trotzdem auch »wie in alten Zeiten« lüften können? ... ein 1,5 Tonnen schwerer Mittelklassewagen an einem parallel zur Faserrichtung belasteten Eschestab von nur einem Quadratzentimeter Querschnittsfläche aufgehängt werden kann? ... Experten die Lebensdauer eines qualitativ hochwertigen, gut gepflegten Holzhauses als genauso hoch einschätzen wie die eines Steinhauses?

**DIE SYNDIKAT-DIENSTLEISTUNG:**  
Holzrahmenbau · Fassaden · Altbausanierungen · Dämmung · Carports · Innenausbau · Fußböden · Systemverglasung · Um- und Anbau · Aufstockungen · Außenanlagen · Sichtschutz · Holz im Garten · Trockenbau



#### IMPRESSUM

Redaktion, Fotografie: Bernhard Müller [www.journalfoto.de](http://www.journalfoto.de)  
Gestaltung, Konzeption: Michael Kimmerle, ART Direction + Design, Stuttgart [www.kimmerle.de](http://www.kimmerle.de)  
Inhaltlich verantwortlich: Zimmerei SYNDikat AG, Reutlingen  
Vorstand: Georg Bronner · Walter Erbe · Johannes Ferber · Andres Lächele · Jürgen Maier · Dietmar Mayer · Wolfgang Weiss  
Aufsichtsratsvorsitz: Dietmar App  
HRB Stuttgart 382689 · Ust-IdNr. DE 185631960

### WENN DER WURM DRIN IST!

Altbausanierung kombiniert mit Wärmedämmung kann vom Staat gefördert werden. Rufen sie uns an – wir beraten Sie gerne.

